



# Sitzungsvorlage

Nr.:	109/2005
ausgefertigt am:	09.06.2005
Fachamt:	Gesundheitsamt
zu beteiligende Gremien:	– Ausschuss für Soziales, Familie, Gesundheit und Gleichstellung

## Konzeption für die zukünftige Durchführung der Schuleingangsuntersuchung

Die Niedersächsische Landesregierung plant ein Gesetz über Änderungen im öffentlichen Gesundheitsdienst. Der Entwurf des Niedersächsischen Gesetzes über den öffentlichen Gesundheitsdienst (NGöGD) liegt mittlerweile vor. Nach § 5 Abs. 2 des Entwurfes untersuchen die Landkreise und kreisfreien Städte die Kinder rechtzeitig vor der Einschulung ärztlich auf gesundheitliche Beeinträchtigungen, die geeignet sind, die Schulfähigkeit zu beeinflussen (Schuleingangsuntersuchungen – SEU). Die SEU werden damit zur pflichtigen Selbstverwaltungsaufgabe der Landkreise und kreisfreien Städte. Weitere Untersuchungen in Schulen sieht das Gesetz nicht vor. In der Begründung des Gesetzesentwurfs heißt es dazu: „Schuleingangsuntersuchungen sind ein wichtiges Element, um die Gesundheit von Kindern zu schützen und zu fördern. Die Landkreise und kreisfreien Städte führen sie seit Jahrzehnten ca. 6 bis 12 Monate vor der Einschulung durch. Häufig können diagnostizierte Defizite noch bis zum Schulanfang behoben werden. Schuleingangsuntersuchungen bieten also die Chance, medizinische Probleme der Kinder früh zu erkennen und ggf. Maßnahmen zum Beispiel auch der Jugend- und Eingliederungshilfe rechtzeitig einzuleiten.“

Der Landkreis Cuxhaven geht bei seiner Planung für die Durchführung der SEU vom Gesetzesentwurf aus, also von einer ärztlichen Untersuchung aller einzuschulenden Kinder.

Bisher wurden die SEU konzentriert im Zeitraum von Januar bis zu den Sommerferien durchgeführt. Da die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der SEU durch die Schulschwestern sich auf einen kurzen Zeitraum drängte, wurden hierfür 5,2 Vollzeitstellen eingerichtet. Um die Kapazitäten in diesem Bereich gleichmäßiger auslasten zu können, soll die SEU auf zwei weitere Monate (November und Dezember) ausgedehnt werden. Um dem Untersuchungsziel, Feststellung der Schulreife, besser gerecht werden zu können, werden zukünftig bei den Begutachtungen zwei Terminphasen eingerichtet. Kinder, die vor dem 31.12. geboren sind, werden von November an untersucht, Kinder die nach dem 31.12. geboren sind, werden in der zweiten Untersuchungsphase untersucht. Damit ist eine zeitgerechte Beurteilung der Schulfähigkeit der Kinder gewährleistet.

Integrationskinder sind in aller Regel bereits durch Herrn Pfeiff, Dr. Dehne oder Frau Dr. Pross im Rahmen einer Sozialhygienischen Stellungnahme – SHST - begutachtet worden. Es handelt sich um behinderte oder von Behinderung bedrohte Kinder deren Beurteilung der Schulreife die üblichen Zeitvorgaben einer SEU sprengen würde. Seit einigen Jahren werden diese Kinder im Gesundheitsamt in Cuxhaven und Bremerhaven zwischen Mitte Januar und Mitte Februar untersucht – zumal bei einigen dieser Kinder gleichzeitig mit der SEU auch eine Empfehlung zur Beendigung oder zur Fortführung der Integrationsmaßnahme abgegeben werden muss, sowie ggf. eine Empfehlung auf Überprüfung für sonderpädagogischen Förderbedarf. Diese zusätzlichen Beurteilungen werden nicht von den Vertragsärzten im Routinebetrieb der SEU vorgenommen.

Der Gesundheitscheck durch die Schulschwestern in den 5. Klassen ohne Vertragsärzte wird wie bisher bei Beschränkung des Untersuchungsprogramms auf Sehtest, Erhebung des Impfstatus, Wiegen und Messen weitergeführt. Durchführungszeitraum ist Ende der Sommerferien bis Beginn Herbstferien.

Die in der letzten Untersuchungssaison bereits ohne Ärzte durchgeführte Untersuchung aller Schüler in den 8. und 9. Klassen entfällt ganz, da die Schulschwestern jetzt bereits im November mit der SEU beginnen.

Durch diese Umstrukturierungen ist es möglich, 44,5 Wochenstunden bei den Schulschwestern einzusparen.

**Beschlussvorschlag:**

Das Konzept der Schuleingangsuntersuchungen wird zur Kenntnis genommen.

Bielefeld